Nr. 2204. Dienstag, 22. December. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.



Danziger Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 21. December, Abends 5¾ Uhr.

Berlin, 21. December.*) In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde über den bereits mitgetheilten Adreßentwurf verhandelt. Ein Amendement von Tellkampf, v. Gruner, Camphausen und Genossen verlangt den Rücktritt vom Londoner Vertrage. Das Amendement wird nicht ausreichend unterstützt. Der ursprüngliche Entwurf dagegen (vergl. oben) wurde nach lebhafter Debatte ohne Namensaufruf einstimmig angenommen.

Angekommen 21. Dec., 8¾ Uhr Abends.

Frankfurt a. M., 21. Decbr. Der Abgeordnetentag hat schließlich ohne Discussion folgenden Antrag angenommen: Die Versammlung, im besonderen Hinblick auf die schleswig-holsteinische Angelegenheit, hält es für Pflicht, für das wohlbegründete, unter den vorliegenden Umständen nicht länger abweisbare Recht der deutschen Nation auf eine allgemeine Volksvertretung in einem Parlament und für die Nothwendigkeit baldigster Herstellung eines solchen sich feierlich auszusprechen.

Angekommen 21. Dec., 6 Uhr Abends.

Frankfurt a. M., 21. December.*) Der Abgeordnetentag nahm einstimmig den Ausschußantrag und beinahe einstimmig den Zusatzantrag auf Einsetzung eines Central-Ausschusses von 36 Mitgliedern an.

Hamburg, 21. Decbr.*) Ein Börsenanschlag zeigt an: Ein Befehl des General Hacke meldet: Die zwischen Harburg und Lauenburg cantonnirende Brigade geht am 23. und 24. über die Elbe und rückt vereint mit den sächsischen Truppen über Oldesloe in Holstein ein.

Angekommen 21. Decbr., 8 Uhr Abends.

Kopenhagen, 21. Decbr. Die „Berlingske Tidende" enthält heute die amtliche Bekanntmachung, daß die Verlegung der Zollgrenze an die Eider am 22. Decbr. stattfinden soll. — „Dagbladet" will wissen, der Marineminister habe seine Demission eingereicht. — General Fleury ist zum Großkreuz, sein Adjutant zum Ritter des Danebrogordens ernannt worden. — Der Etaatsrath Trier ist gestern gestorben. Der Reichsrath ist heute geschlossen worden.

Angekommen 21. December, 9¾ Uhr Abends.

Kopenhagen, 21. December. Eine Botschaft des Königs sagt unter Anderem: Wir können die Execution nicht als bundesrechtlich betrachten, um aber so lange wie möglich einem Zusammenstoß zu entgehen, haben wir es für richtig befunden, unsere Truppen diesseits der Eider zurückzuziehen.

*) Wiederholt.

Deutschland.

Berlin. In der Justizcommission des Abgeordnetenhauses wurde in Bezug auf das die Preßordonnanz betreffende Schreiben des Staats-Ministeriums der Antrag des Abgeordneten Simson in folgender Fassung angenommen:

„Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, zu erklären: Das in Ansehung der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Nov. d. J. von der Königl. Staats-Regierung eingehaltene Verfahren entspricht dem bestehenden Rechte nicht, in so fern 1. die Verordnung vom 21. Nov. in Gemäßheit des Art. 63 der Verfassungs-Urkunde erlassen worden, während auf diesen Artikel der Verfassung hin — auch unter Voraussetzung aller anderweitigen Erfordernisse desselben — Königliche Verordnungen nur dann ergehen dürfen, in so fern die Kammern nicht versammelt sind; 2. die Verordnung vom 1. Juni d. J., betreffend das Verbot von Zeitungen und Zeitschriften, deren Geltung, selbst wenn sie den Erfordernissen des Artikels 63 im Uebrigen entsprochen hätte, jedenfalls durch die von Einem Hause des Landtages ihr versagte Genehmigung, also mit dem 19. Nov. c. erloschen war, in der Verordnung vom 21. Nov. c. als erst durch diese und mit dem 21. Nov. c. außer Kraft getreten, bezeichnet wird. 3 Der Präsident des Hauses wird beauftragt, diese Erklärung dem Königlichen Staats-Ministerium mitzutheilen." Die Minderheit bekämpfte diese Anträge. Es wurde indessen ihr dahin gehender Antrag, zu beschließen, daß das Schreiben des Staats-Ministeriums vom 21. Nov. c., in so weit es mehr als die bloße Mittheilung enthalte, daß demselben von der Staats-Regierung Folge gegeben worden sei, aus dem Grunde keine weitere Berücksichtigung finden könne, weil es mit dem Beschlusse des Hauses in directem Widerspruche stehe, verworfen.

— Die „Schl. M. Ztg." schreibt: Zwei Lehrer in Brieg sind wegen ihrer Abstimmungen bei der letzten Wahl der Wahlmänner verantwortlich vernommen worden. Der eine erklärte zu Protokoll: „er habe sich nicht um Politik gekümmert und denjenigen beiden Kandidaten seine Stimme gegeben, die ihm persönlich als achtbare Männer bekannt gewesen." Der zweite dagegen erklärte, er habe die von beiden Parteien vorgeschlag nen Kandidaten einer Prüfung unterzogen und dem einen, der der reactionären Partei angehöre, dem Gymnasialdirector Guttmann, seine Stimme gegeben, weil er von der königl. Regierung an die Spitze des Gymnasiums berufen worden und ihm genau bekannt sei; der Kandidat der liberalen Partei, Stadtmann Wachmann, habe seine Stimme erhalten, weil er ihn seit 22 Jahren kenne und sehr hochschätze; derselbe sei seit 1845 sein Vorgesetzter und auch von der Regierung als Stadtrath bestätigt worden. Den andern Kandidaten der liberalen Partei habe er nicht wählen können, da er ihn nicht näher kenne, und ebenso auch nicht den andern Kandidaten der reactionären Partei, weil er als evangelischer Lehrer einem Manne nicht habe seine Stimme geben können, der sich durch seine Agitation in katholischen Vereinen so sehr bemerkbar gemacht habe. Hierauf ist beiden Lehrern eine gleichlautende Regierungsverfügung zugegangen, welche ihre Verantwortung als eines Lehrers unwürdig erklärt; sie hätten sich um die politischen Verhältnisse kümmern, den an sie ergangenen Aufforderungen entsprechen und sich bei ihren Vorgesetzten Aufklärung einholen sollen; ihr Verfahren wäre ernstlich zu mißbilligen.

Stettin, 19. December. Auf das am 15. d. M. von den Schülern der Grabower Navigationsschule an den Prinz-Admiral abgesandte Telegramm ist folgende telegraphische Antwort ergangen: „Berlin, 15. Decbr. Navigationsschule zu Grabow bei Stettin. Eine Zurückstellung kann wegen Mangels an Seeleuten nicht stattfinden. Obercommando der Marine. J. A. Heldt, Capitain zur See." Trotzdem sind die sämmtlichen Schüler beider Klassen doch zurückgestellt worden, und ist dieses Resultat wahrscheinlich den Bemühungen des Handelsministers zuzuschreiben, an welchen die Reclamationen des Directors aller preußischer Navigationsschulen, Albrecht in Danzig, ergangen sein müssen. Nur aus der Vorschule, welche indeß nur wenig und meistens von Schiffsjungen besucht wird, hat man einen Mann zur Einziehung bestimmt. Die übrigen sind nicht im pflichtigen Alter. Von den hier gerade anwesenden Steuerleuten sind eine große Anzahl schon nach ihren Gestellungsorten abgegangen. Die in unserer Provinz eingezogenen Seeleute werden meistens zur Bemannung der Kanonenboote in Stralsund verwandt. (Oderz.)

— Die vor Jahresfrist gegründete conservative „Zeitung für den Regierungsbezirk Cöslin" scheint in Cöslin keinen besonders fruchtbaren Boden gefunden zu haben, da sie mit dem nächsten Jahre nach Belgard übersiedelt. Um ihr eine größere Verbreitung zu sichern, war beabsichtigt, das amtliche Kreisblatt für den Belgarder Kreis mit derselben zu verbinden. Der am 16. in Belgard versammelte Kreistag hat jedoch einen darauf gerichteten Antrag abgelehnt, nachdem in der sehr lebhaften Debatte hervorgehoben worden, daß es unangemessen erscheine, bei Gelegenheit der amtlichen Publicationen den Gegnern eine ihnen widerstrebende politische Lecture aufzuzwingen und so den bestehenden Conflict noch zu verschärfen.

Schwerin, 17. Dec. Auf einen Antrag wegen Schleswig-Holsteins haben die Stände beschlossen zu erklären, „daß sie sich nicht berufen finden, in Fragen der auswärtigen Politik Anträge zu stellen, daß sie solche vielmehr vertrauensvoll dem Allerdurchlauchtigsten Landesherrn überlassen."

Italien.

— Man schreibt der „G. C." aus Genua vom Dec.: Auf der hiesigen Schiffswerfte sind acht flachgehende kleine kleine Kriegsdampfer im Bau begriffen, welche die piemontesische Flottille des Gardasees verstärken sollen. Sobald alle Hauptbestandtheile dieser Fahrzeuge fertig sind, werden sie mittelst der Eisenbahn nach Salo (Peschiera gegenüber) gebracht, um dort vollendet und vom Stapel gelassen zu werden. Auch soll von der in Genua stationirten Marine-Infanterie eine Abtheilung von 600 Mann ausgeschieden und zur Dienstleistung bei der Flottille des Gardasees bestimmt werden.

Rußland und Polen.

— Ein Theil der in Warschau stehenden Garde soll dieser Tage nach den Ostsee-Provinzen abziehen, wo große Rüstungen stattfinden. Die Eisenbahn von Petersburg nach Riga ist seit zwei Wochen nur zwei Tage wöchentlich für den Privatverkehr zugänglich, in den übrigen Tagen ist sie nur von Militairzügen eingenommen, hauptsächlich von Artillerie, Geniewesen und Sappeurs. Bei Polangen sollen, wie es dort heißt, in aller Eile Batterien aufgeführt werden. Die Russen sprechen überhaupt von einem Kriege zum Frühjahr als vor etwas Unzweifelhaftem.

— Wie die „Moskauer Zeitung" meldet, sind Anfangs November an den beiden Gymnasien zu Kiew Unordnungen vorgefallen. Anlaß dazu gaben in der einen Anstalt die Vorträge eines russischen Professors über Literatur, wobei er als Vertheidiger Rußlands auftrat; in dem zweiten Gymnasium wiederholten sich die Demonstrationen gegen den Lehrer der russischen Sprache. Die Schuldtragenden wurden vor eine Untersuchungs-Commission gezogen.

Danzig, den 22. December.

* In der gemeinsamen Versammlung des Turn- und Fecht- und Männer-Turn-Vereins am Sonnabend hielt Herr A. Klein einen historischen Vortrag über Schleswig-Holstein. Nach einer kurzen Erörterung der Kränkungen, welche die deutsche Nationalität durch Dänemark erfahren, und Darstellung der geographischen Lage, Beschaffenheit des Bodens, Cultur, Gewerbthätigkeit, führte der Vortragende die Geschichte der Herzogthümer vor.

Graudenz, 19. Dec. (G.) Die Vertreter des Kreises Rosenberg haben jetzt auch den Beschluß gefaßt, den Grund und Boden für die Bahn innerhalb des Kreises unentgeltlich herzugeben, und zur weiteren Verhandlung in dieser Angelegenheit eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren: Graf Finkenstein-Schönberg, Baron Schönaich-Tromnau und Bürgermeister Lange aus Bischofswerder.

— Dem im Kreise Thorn belegenen Rittergute Pruskalonka ist die ursprüngliche Benennung „Preußisch Lanke" wieder beigelegt worden.

X Aus Ostpreußen, 17. December. In der letzten Nummer des „N. E. A." findet sich die Nachricht, der Vicepräsident des ostpreußischen Tribunals Herr v. Goßler habe beim Justizminister die Entlassung derjenigen diätarisch angestellten Subalternbeamten beantragt, welche im liberalen Sinne gestimmt haben. Diese Nachricht ist mindestens rücksichtlich vieler solcher Beamten unbegründet. Nachdem dieselben nämlich — wie seiner Zeit der Abg. v. Forckenbeck im Abgeordnetenhause ausführlich zur Sprache brachte — wegen ihres Verhaltens bei den Wahlen sich hätten verantworten müssen, ist nunmehr — wir wissen nicht ob für alle oder nur für eine gewisse Zahl jener Beamten — Seitens des Herrn v. Goßler ein Bescheid ergangen, wonach in ihren Dienstverhältnissen zwar nichts geändert werden soll, sie aber stets dessen eingedenk bleiben müssen, daß nicht ihre dienstlichen Leistungen allein, sondern auch ihre ganze außeramtliche Haltung, wozu auch ihr politisches Verhalten gehöre, den Maßstab für die Beurtheilung bilden, ob es im Dienstinteresse liege, sie definitiv in der Justizverwaltung anzustellen oder ihr noch der Kündigung unterworfenes diätarisches Dienstverhältniß aufzulösen. Der Bescheid erinnert dann an den Allerhöchsten Erlaß vom 19. März v. J. und an das Rescript des Justizministers vom 31. ej und schließt mit dem Satze: „Eine weitere Anweisung, wie das an sich freie Wahlrecht in jedem einzelnen Falle auszuüben sei, hat das Präsidium nicht zu geben." — Wir glauben, daß es einer solchen Anweisung auch nicht mehr bedürfen wird, da nach dem ganzen Inhalt des Bescheides und alledem was ihm vorangegangen, den Diätarien unzweifelhaft klar sein wird, wie sie „das an sich freie Wahlrecht" zu gebrauchen haben werden, wenn sie auf eine Anstellung rechnen und nicht jederzeit der Gefahr ausgesetzt sein wollen, aus der Carriere geworfen zu werden. Eine andere Frage bleibt freilich, ob dies der rechte Weg sei, die Bureaux der Justizverwaltung mit tüchtigen Beamten zu füllen: bei der Aussicht auf mehrjährige unentgeltliche Beschäftigung, auf eine dann mühselig zu erringende kärgliche Besoldung von 20 bis 25 Thalern monatlich und auf solche Interpretationen des „an sich freien Wahlrechts" dürfte die Zahl der Aspiranten für den Subalterndienst wohl noch mehr als bisher zusammenschmelzen.

Königsberg. (K. H. Z.) Seitens mehrerer Gutsbesitzer des Landkreises Königsberg war die Annahme des Kreisblattes verweigert oder dessen Rücksendung veranlaßt worden, worauf amtlicherseits die Androhung einer Geldstrafe für den Fall der Nichtannahme erfolgt war. Auf eine von den Betheiligten an die hiesige Regierung dieserhalb gerichtete Beschwerde ist nunmehr nachstehender abschlägiger Bescheid ergangen: „Dem Antrage, dem hiesigen Königl. Landrathsamte aufzugeben, in dem von dieser Behörde herausgegebenen amtlichen Kreisblatte Artikel politischen Inhalts fortzulassen, und die Verfügung zurückzunehmen, welche die versagte Annahme bei Strafe verbietet, vermögen wir nicht zu entsprechen. Das amtliche Kreisblatt hat die Bestimmung, als Publications-Organ für Kreis- und localpolizeiliche Verordnungen zu dienen. Dasselbe erscheint auf Kosten des Landraths und wird an die Dominien, Ortsvorstände, Schulzenämter &c. in Gratis-Exemplaren versendet. Es bleibt somit Sache des Landraths allein, darüber zu befinden, ob und event. welche Artikel über nicht amtliche Gegenstände in das Kreisblatt aufzunehmen. Dieser nichtamtlichen Artikel wegen dürfen Ew. Wohlgeboren, selbst in dem Falle, daß Sie mit dem Inhalte derselben nicht überall einverstanden sein sollten, die Annahme des in seiner Gesammtheit als amtliches Publications-Organ sich charakterisirenden Kreisblatts, zumal Ihnen dasselbe in Ihrer Eigenschaft als Dominial- oder Ortsvorstand, Schulz &c. zugesendet wird, nicht verweigern, und eben so wenig das Blatt dem Königl. Landrathsamte zurücksenden. Selbst wenn es thatsächlich ausführbar sein sollte, den amtlichen Theil des Kreisblattes von dem nichtamtlichen Theile, welcher politischen Stoff oder etwa Inserate enthält, zu trennen, würde jedenfalls doch die Zurücksendung des nichtamtlichen Theils nicht gestattet werden dürfen, da dieselbe mit Unzuträglichkeiten verbunden sein und den amtlichen Rücksichten und Verhältnissen widersprechen würde. Königsberg, den 12. December 1863. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. Schrader."

Vermischtes.

— Der große Faustkampf zwischen Heenan und King hat nachträglich ein Opfer gefordert. Zwei Bauern in Sussex, Andrews und Weeks, stritten über den größern Heldenmuth und Werth der beiden berühmten Boxer so leidenschaftlich, daß sie zur Lösung der Frage einander auf sechs Gänge Fäuste forderten. Nach dem vierten Gange fiel Weeks, dem sein älterer Bruder secundirte, todt zu Boden. Andrews und die Secundanten sind verhaftet. Die Ueberschrift: „Fatal Fight", welche über solchen Nachrichten steht, ist in den englischen Blättern keine Seltenheit.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 14. Dec.: Rieka, Puister; — in Gravesend, 15 Dec.: Cesg ove, Jordeson; — in Hull, 15. Dec.: Joseph Somes (SD), Mason; — in Sunderland, 14. Dec.: Edo Friederick, van der Lief; — in Christiansand, 1. Dec.: Gothenburg, Rothrag; — in Drontheim, 5. Dec.: Lindley, Hamre; — 6. Dec.: Mentor, Lembke; — in Vlissingen, 16. Dec.: Hermann, Schillow; — in Cuxhaven, 18. Dec.: Holländer, van Putten (nach Rotterdam).

Helsingör, 17. Decbr. Mittags angekommen: Barclay, Dempeter, von Danzig nach London; Rapid, Gregory, von Danzig nach Hartlepool.

Kopenhagen, 16. Decbr. Heute contrairen Windes wegen auf hiesiger Rhede geankert: Clara, Kräft, von Danzig nach London.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 19. December 1863 ist an demselben Tage in unser Handels-Firmen-Register unter No. 457, Col. 6 eingetragen, daß die hierselbst unter der Firma:

S. A. Danziger

bestehende Zweigniederlassung des Kaufmanns Salomon Abraham Danziger in Posen aufgehoben ist.

Danzig, den 19. December 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [8183]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 12. d. M. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Bernhard Wiebe zu Deutsch Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma

B. Wiebe

betreibt. [8128]

Rosenberg, den 15. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmen-Register No. 122 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Jacob Behrendt ein Handelsgeschäft unter der Firma

Jacob D. Behrendt

betreibt. [8151]

Marienburg, d. 17. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Beschluß.

Die Veröffentlichung der im Jahre 1864 erfolgenden Eintragung in unser Handels-Register wird durch den Anzeiger der Königlichen Regierung zu Danzig und durch die **Danziger Zeitung** geschehen. Die auf die Führung der Handelsregister sich beziehenden Geschäfte sind für das Jahr 1864 dem Kreis-Richter Boie unter Mitwirkung des Secretairs Krak übertragen worden. [8153]

Carthaus, den 9. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei dem unterzeichneten Gerichte während des Jahres 18 4 die Bearbeitung der auf Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte durch den Kreis-Richter Lesse, unter Mitwirkung des Kreis-Gerichts-Secretairs Schulz erfolgen wird und die Veröffentlichung der Eintragungen in das Handelsregister durch einmalige Einrückung in den Königlichen Preußischen Staats-Anzeiger, die **Danziger Zeitung** und den öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder bewirkt werden wird. [8152]

Thorn, den 17. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

1 Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen, meistbietenden Verkauf von circa 300 Stück Kiefer-Eisenbahnschwellen von 10" bis 20" in der Mitte stark,

50 Klaftern Kiefern-Kloben,
20 „ „ Knüppel,
30 „ „ geputzte Reiser,
200 „ „ rauhe Reiser,
300 „ „ Stubben,

aus dem Belaufe Heubude, steht Termin

am 5. Januar 1864,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause des Herrn Specht in Heubude an.

Die Verkaufsbedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

Steegen, den 17. December 1863.

Der Oberförster.

Otto. [8133]

Bekanntmachung.

Den Inhabern der nachstehend aufgeführten, zur Amortisation im Jahre 1864 ausgeloosten Danziger Stadt-Gas-Obligationen zur Anleihe der 170,000 Rt. vom 31. März 1853 und zwar:

Litt. A. No. 3 und 22 über 1000 Rt.,
Litt. B. No. 10, 21, 26 und 28 über 500 Rt.,
Litt. C. No. 14, 16, 17, 65, 98, 99, 110, 118, 157, 170 und 179 à 200 Rt.,
Litt. D. No, 12, 31, 77 und 96 à 100 Rt.,
Litt. E. No. 53, 63, 136, 165, 183 und 185 à 50 Rt.,
Litt. F. No. 6, 16, 46, 73, 74, 218, 242, 243, 251, 255, 307, 329, 369 und 395 à 25 Rt.

werden diese Obligationen hiermit dergestalt gekündigt, daß die Abzahlung des Capitals nebst Zinsen am 1. Juli 1864 durch die hiesige Kämmerei-Kasse erfolgt, mithin von da ab die Zinszahlung aufhört. [8105]

Danzig, den 12. December 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In das Register über Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist heute sub No. 27 eingetragen worden:

daß der Kaufmann Louis Wolff hierselbst für seine Ehe mit der Friederike geb. Rubens durch Vertrag vom 15. November d. J. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen hat.

Elbing, den 7. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung. [8120]

500 Petroleumlampen,

bestehend in Tisch-, Hänge-, Wand- und Küchenlampen, der neuesten Construction, die sich wegen der Billigkeit des Brennstoffes vor allen anderen Lampen auszeichnen, empfiehlt die Fabrik

[8089] **Heiligegeiftgasse 22.**

Preuß. Lotterie-Loose

versendet Sutor, Klosterstr. 37 in Berlin.

Weihnachts-Geschenke.

Das Neueste und Eleganteste von

Photographie-Albums und Rahmen,

Gesangbüchern,

Brief- und Zeitungsmappen, Portemonnai s, Cigarrentaschen, Necessaires, Damentaschen und Schultaschen, Tornisten und Mädchenkobern; feinsten Leder-, Galanterie- und modernsten Pappwaaren mit und ohne Stickerei in größter und schönster Auswahl; so wie sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien für den Schulbedarf zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt

die Buchbinderei und Galanterie-Lederwaaren-Fabrik von

(8171) C. F. Rothe, Glockenthor Nr. 11.

Feste Preise. Weihnachsgeschenke.

J. Koenenkamp,

Langgasse 15,

empfiehlt sein großes Lager von Galanterie-, Leder- und Pappwaaren mit und ohne Stickereien, zu Geschenken für Herren und Damen passend, angefangene und fertige Stickereien, das Neueste was in Berlin erschienen, wollene Hauben, Fanchons, Aermel, Cosis, Pelerinen, Buckstin- und Glacée-Handschuhe in großer Auswahl, Herrenbinden, Slipse, Oberhemden, Chemisetts und Halskragen, Tragbänder, wollene Shawls, Ueberbindetücher, gestrickte Jacken, wollene Hemden und Unterbeinkleider, Strümpfe 2c., eine reiche Auswahl. Offenbacher und Berliner Lederwaaren, darunter Photographie-Albums von 10 Sgr. bis 4 Rt., Reisenecessaires für Herren und Damen von 20 Sgr. bis 15 Rt., Schreibemappen mit und ohne Einrichtung von 1 Rt. bis 6 Rt., Pelzboas in weiß, braun, grau, von 1 Rt. 10 Sgr. bis 2 Rt. 10 Sgr., Cache-nez von Pelz und Seide, mit passenden Manschetten, Damenslipse und Ueberhandschuhe, neueste Dessins, feine Berliner Korbwaaren in braun und gelb, mit und ohne Stickerei, in ausgezeichnet hübschen Façons, Damen-Corsets, genähte auch ohne Naht, in grau und weiß, mit Mechanik, En-tout-cas und Regenschirme, Posamentirwaaren und Kleiderbesätze, sehr billig. [8167]

Ausverkauf wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts.

Cigarren, Taback, Cigarrenspitzen in Meerschaum mit Stereoscopen und andere, Cigarrentaschen, Pfeifen, Tabacksdosen in Horn und billigere, und alle andern Rauchutensilien.

Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen unterm Kostenpreise.

Max Dannemann, Heiligegeistg. 31, vis-à-vis der Johannisschule.

Dessert-Chocoladen

von

Gebrüder d'Heureuse

empfiehlt **Alfred Schröter.** [8091]

Der erwartete

Gesundheit-Senf-Samen

traf so eben ein bei [8134]

Alfred Schröter, Langenmarkt 18.

Am 2. Januar

findet statt die 23. Ziehung der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen

Eisenbahn-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in **PREUSSEN** gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anleihens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 2060 Gewinne à fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist jetzt fl. 145. — **Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien.** — Um die Vortheile zu genießen, welche **Jedermann die Betheiligung ermöglichen,** beliebe man sich baldigst **DIRECT** an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge aufs prompteste ausführt. [7812]

Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a. M.

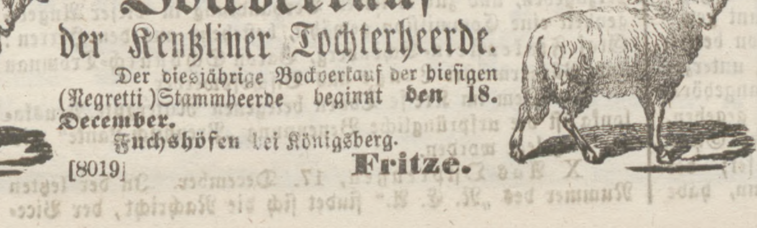
Zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfehle ich:

französische glasirte u. candirte Früchte, Catharinen-Pflaumen, Traubenrosinen, große Tafelfeigen, Pariser und Dresdener Chocoladen, alles in eleganten Cartons. Ferner: ital. Prünellen in kleinen Schachteln, Fancy u. Mixed Bisquit in Blechbüchsen, Genueser Chinoises, feinste Maroccaner Datteln, verschiedene Compot-Früchte und Gelées, echte französische, holländische und italienische Liqueure, verschiedene englische Saucen in chinesischen Porzellan-Vasen, Mixed Pickles u. Piccalilly, frischen astr. Caviar, Sardines à l'huile, Gemüse in Blechbüchsen, als: Petit Pois, Haricot Flageolets, Spargel, Schneidebohnen 2c. 2c.

A. Fast, Langenmarkt 34.

[7974]





Bockverkauf

der Kenzliner Tochterheerde.

Der diesjährige Bockverkauf der hiesigen (Negretti)Stammheerde beginnt **den 18. December.**

Fuchshöfen bei Königsberg.

[8019] **Fritze.**

Wer Willens ist, Miethsquartiere für Soldaten gegen eine Entschädigung von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr. per Mann und Monat einzurichten, gebe seine Adresse des schleunigsten ab im **Servis- u. Einquartierungs-Bureau** Jopengasse 37. [8180]

Sehr werthvolles Festgeschenk.

So eben traf ein:

Mendelssohn-Bartholdys 42 Lieder ohne Worte für Pianoforte.

Neue Ausgabe in einem zierlichen Octav-Bande. **Preis elegant geheftet 2 Rt. 20 Sgr.**

Constantin Ziemssen,

Buch- und Musikhandlung,

Langgasse 55.

Bei Unterzeichnetem traf so eben ein:

Etwas ganz Neues in photograph. Albums zu Visitenkarten.

Die prachtvollsten Einbände in allen Farben und Mustern.

Const. Ziemssen,

Buch- und Musikalienhandlung,

Langgasse 55. [8024]

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein in allen Gattungen assortirtes Cigarrenlager, namentlich in importirter Waare zum Preise von 40—180 Thlr.

[8181] A. Wulff, Hundegasse 97.

Bruchbänder, Suspensorien, Nabelbandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, Luft-Kissen, alle Sorten **Klystiere und Injections-Spritzen,** überhaupt alle Sachen zur Krankenpflege gehörig, empfiehlt [8050]

C. Müller, Bandagist, Jopengasse a. Pfarrhof.

Frische Messina-Apfelsinen

empfiehlt billigst [7943]

Rob. Heinrich Pantzer.

Eine grosse Auswahl von Attrapen empfing und empfiehlt

[8179] **B. J. Gaebel,**

Langgasse 43, vis-à-vis dem Rathhause.



Bock-Verkauf.

Der Bock-Verkauf aus meiner reinblütigen Negretti-Stammheerde beginnt am **11. Januar 1864.**

Ackeshof, ¼ Meile von Konitz, im December 1863.

[8119] **O. Zeden.**

2 fette Ochsen und 1 fette Kuh stehen zum Verkauf bei

G. Wiebe.

Gr. Lesewitz. [8139]

Eine Bonne, die fertig französisch spricht, wird für ein paar jüngere Kinder nach einem Gute verlangt. Näheres Frauen-Gasse No. 50. (8129)

Ein gebildeter, verheiratheter Landwirth, der über seine Thätigkeit genügend Nachweis führen kann, auch kautionsfähig ist, wünscht als Inspector oder Rechnungsbeamter für eine größere Besitzung engagirt zu werden. Gefällige Zuschriften nimmt die Exped. dieser Zeitung unter A. R. 8085 entgegen.

Agenturen, Speditionen und Incassos werden unter billigster Berechnung prompt von mir besorgt.

Bernhard Dürr in Stralsund.

Ein junger Mann, der sechs Jahre in einem Material-Geschäft gewesen ist, sucht zu Ostern ein anderes Engagement. Gef. Adr. w. in der Exped. dieser Ztg. unter X. 8125 erbeten.

Victoria-Halle.

Grosses Concert,

ausgeführt von hiesigen Militair-Musikern, am 22., 23. und 24. d. Mts.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Sgr. [8178]

(Eingesandt). **„Problematische Naturen"** von Friedrich Spielhagen, so betitelt sich ein geistvoller Roman der Gegenwart, der soeben in neuer Auflage erschienen ist und für den Preis von 1½ Rt. (statt früher 5 Rt.) durch die Verlagshandlung dem großen Publikum zugänglich gemacht wurde. Für erwachsene Herren und Damen dürfte es gewiß kein passenderes neues Weihnachtsbuch geben. Die **„Problematischen Naturen"** und Fortsetzung: **„Durch Nacht zum Licht"** sind in der Buchhandlung von

Constantin Ziemssen

in Danzig, Langgasse 55,

vorräthig. [8041]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.